

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0039/2016/IV

Datum:
18.02.2016

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.4)

Beteiligung:

Betreff:

**Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Vermögensverwaltung,
Rechenschaftsbericht 2015**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. März 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	16.03.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
Zins-/Dividendenerträge	66.294,98 €
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung durch die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) zu berichten.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.03.2016

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Dem Haupt- und Finanzausschuss ist einmal jährlich nach Ende eines jeden Geschäftsjahres über die Vermögensverwaltung zu berichten.

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), der das Stiftungskapital anvertraut wurde, gibt folgende Einschätzung ab:

Die Notenbanken dominierten auch im Jahr 2015 das Geschehen an den Rentenmärkten. Durch das Aufkaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) sanken die Renditen für Staatsanleihen in Europa auf ein bisher noch nicht gesehenes Niveau. Deutschland musste zum Beispiel im April 2015 eine Rendite von nicht einmal 0,1 % für zehnjährige Staatsschulden bieten, um sich Geld zu leihen. Nach einer scharfen Gegenbewegung zurück auf 1,0 % bewegte sich die Verzinsung in einer Spanne von circa 0,5 % bis 0,8 %.

Am Aktienmarkt gewann nach Rekordständen im DAX eine zunehmende Sorge um die Weltkonjunktur die Oberhand. Ausgelöst von rückläufigen Indikatoren in China in Verbindung mit einem immer weiter aufgeschobenen Start der erwarteten Leitzinserhöhung in den USA und einem nicht endenden Rutsch der Ölpreise wurde die Kursentwicklung zu einer Achterbahnfahrt.

Das neue Jahr hat an den Finanzmärkten mit den alten Konjunktursorgen begonnen. Wieder ist der Blick auf die Notenbankmitglieder um Mario Draghi gerichtet. Das Rentenniveau wird vermutlich länger als erwartet tief bleiben, da noch keine Anzeichen einer Inflation sichtbar sind. Laufende Erträge müssen immer mehr über Dividendenzahlungen der Aktiengesellschaften erwirtschaftet werden, was trotz günstiger Bewertung entsprechende Schwankungen im Vermögenswert mit sich bringt.

Nach den Erwartungen der Analyse (der LBBW) muss der Aktienanteil den Löwenanteil der Erträge generieren. Eine vorsichtige Prognose lässt je nach Entwicklung zwischen 0 % bis eventuell 2 % bei positiven Aktienmärkten erwarten.

Zum Ende des Berichtszeitraums hat der Wert des Portfolios 4.345.359,97 € betragen, hiervon wurden die Dividenden-/Zinserträge (abzüglich der vereinbarten Kosten für die Vermögensverwaltung) in Höhe von 66.294,98 € zu Gunsten des Ergebnishaushaltes entnommen. Dem bereinigten Wert in Höhe von 4.279.064,99 € steht der Buchwert in Höhe von 3.977.675,98 € gegenüber, dies entspricht einer Wertsteigerung von 301.389,01 €.

Zur Finanzierung der Bauausgaben 2014 wurden planmäßig 1,75 Millionen € entnommen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der lokalen Agenda nicht von Bedeutung.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Vermögensverwaltung, Rechenschaftsbericht 2015 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)